

HETERO CERIDAE

PAR

R. MAMITZA (Wien).

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen seitens des Präsidenten des « Institut des Parcs Nationaux du Congo belge » Brüssel, Herrn V. VAN STRAELLEN, hatte ich Gelegenheit, die von Herrn G. F. DE WITTE, in den Jahren 1933 bis 1935 im « Parc National Albert » gesammelten Heteroceridae zu bearbeiten. Die mir vorliegenden Exemplare wurden in Bitshumbi (lac Édouard), 925 m. und Rutshuru, 1.285 m. gesammelt; sie stellen eine neue Art dar.

Heterocerus (s. str.) Wittei n. sp.

(Tf., Abb. 1-4.)

Länglich, ♂ fast 3 mal, ♀ etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, gewölbt, ein wenig glänzend, braunschwarz bis schwarz mit rotgelber Zeichnung.

Kopf mit den Augen etwas breiter als mit den Mandibeln lang, schwarz, dicht und fein punktiert, mit nach vorne gerichteten, kurzen, gelben Haaren dicht bedeckt. Mandibeln (Fig. 1) braun, auf der Innenseite nahe der Spitze mit zwei Zähnen bewaffnet. Beim ♂ sind die Mandibeln lang, der basiläre Lappen ist stark entwickelt und am Aussenrande in eine deutlich sichtbare Spitze ausgezogen. Beim ♀ sind die Kiefer etwas kürzer, der basiläre Lappen schwach angedeutet und am Aussenrande ohne ausgezogene Spitze. Der vom Clypeus freigelassene sichtbare Teil der Oberlippe (Fig. 2) ist beim ♂ zirka so lang als breit, beim ♀ etwas kürzer, nahe der Basis am breitesten, Seiten bogenförmig verengt; Vorderrand abgeschrägt. Bei kräftig entwickelten ♂♂ ist der Clypeus (Fig. 3) am Vorderrand mit zwei nach vorne gerichteten Dornen versehen. Antennen braun, elfgliedrig, mit siebengliedriger Keule.

Halsschild fast doppelt so breit als lang, so breit, bei den ♂♂ etwas breiter als die Basis der Flügeldecken, dicht und fein punktiert, kurz gelb

behaart, an den Seiten mit längeren Haaren besetzt. Die vollkommen bis zu den Hinterwinkeln gerandete Basis bogenförmig, die Seiten beim ♂ fast parallel, beim ♀ nach vorne verengt; Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel deutlich markiert. Der Halsschild ist schwarz oder braunschwarz, Vorderwinkel und Seitenrand rotgelb gefärbt. Bei unausgefärbten Exemplaren sind die Seiten oder der ganze Halsschild gelbbraun. Scutellum dreieckig, vertieft.

Flügeldecken (Fig. 4) fast doppelt so lang als zusammen breit, hinter der Schulter eingedrückt, Seiten parallel, im letzten Drittel gemeinschaftlich abgerundet; mässig fein und dicht punktiert, dazwischen fein punktiert; die Scheibe schwach gestreift; die gelbe Behaarung ist kurz, anliegend, nach rückwärts gerichtet, mit langen, schräg abstehenden Haaren untermischt. Die rotgelbe Zeichnung der Flügeldecken besteht aus einem im ersten Viertel gelegenen, die Basis nicht berührenden Längsfleck unterhalb der Schulterbeule. Die zweite Makel ist länglich und befindet sich im ersten Drittel neben der Naht. Die dritte Makel ist ein dorsaler Fleck in der Mitte. Die vierte, hinter der Mitte nahe dem Seitenrand gelegene Makel sowie der fünfte, vor der Spitze befindliche Fleck, kann auch mit dem Seitenrande verbunden sein. Der Seitenrand ist von der Basis bis zur Spitze gelbrod gefärbt. Die schlecht sichtbare Zeichnung der Flügeldecken ist sehr variabel. Bei manchen mir zur Beschreibung vorliegenden Exemplaren fehlt die zweite oder alle Makel. Der Seitensaum ist aber stets gut sichtbar.

Unterseite rotbraun, Metasternum und die Mitte der ersten drei Abdominalsternite braunschwarz. Eine von der Mittelhälfte schräg gegen den Seitenrand ziehende Linie ist nicht vorhanden. Die Schenkellinie des ersten Abdominalsternites unvollständig, am Hinterrande des Sternites endigend. Das Prosternum und das Metasternum ist mässig dicht, das Abdomen ist querrunzelig punktiert. Die gelbe Behaarung der Unterseite ist lang und dicht.

Beine braun, die Vorderschienen am Spitzen- und Aussenrande mit zehn bis elf, am Innenrande nahe der Spitze mit zwei Zähnen bewaffnet.

Länge : 3,8 bis 5 mm.

Breite : 1,5 bis 1,7 mm.

Mir lagen insgesamt vierzig Exemplare mit folgenden Patria-Angaben zur Beschreibung vor :

Bitshumbi (lac Édouard), 925 m.

Rutshuru, 1.285 m.

Ich erlaube mir diese interessante Art ihrem Entdecker Herrn G. F. DE WYTE zu widmen.

Die Type befindet sich im « Musée du Congo belge, Tervueren ».



ABB. 1. — *Heterocerus Wittei* n. sp.
Mandibeln.

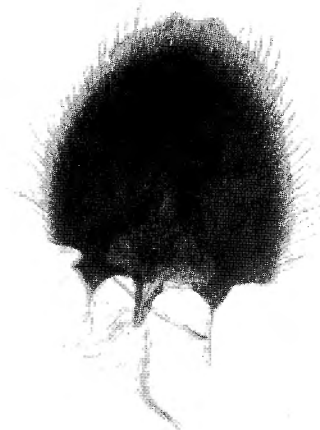


ABB. 2. — *Heterocerus Wittei* n. sp.
Clypeus, freigelassener
sichtbarer Teil der Oberlippe.

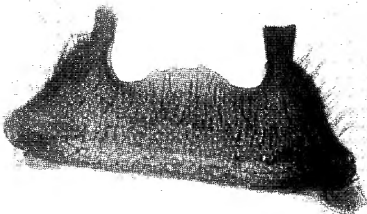


ABB. 3. — *Heterocerus Wittei* n. sp.
♂ Vorderrand des Clypeus.



ABB. 4. — *Heterocerus Wittei* n. sp.
Flügeldecken.

